

Ultimo hilft Liebensteiner Kartonagen die hohe Qualität der Produkte und nachhaltigen Ressourceneinsatz sicherzustellen

Seit Anfang 2016 setzt die Liebensteiner Kartonagenwerk GmbH Ultimo Maintenance Management Lite zur Unterstützung des Instandhaltungsteams und des Management ein. Das Unternehmen produziert individuelle Kartonagen nach Kundenanforderung. Dabei sind die Qualität der Produkte und die nachhaltige und effiziente Nutzung von Ressourcen die wesentlichen Leitlinien des täglichen Handelns.

Um diese Ziele jederzeit zu erreichen, ist es wichtig, dass die Anlagen und Maschinen täglich und ohne Störungen eingesetzt werden können. Vorausschauende Wartung und Inspektion gehören zu den Aufgaben, die mit Ultimo Maintenance Management Lite innerhalb einer sehr kurzen Projektlaufzeit umgesetzt wurden.

Zukünftig werden auch die Lager und Einkaufsprozesse in Ultimo umgesetzt.

LIEBENSTEINER

Liebensteiner Kartonagenwerk GmbH ist ein Wellpappenverarbeitungswerk in Plößberg. Das Familienunternehmen stellt seit 1968 Verpackungen aus Wellpappe für unterschiedliche Branchen, wie Automobil, Pharmazie, Lebensmittel und sonstige Konsumgüter her. Das Herzstück ihres Just-in-time-Konzeptes ist ein modernes Hochregallager, eines der größten Hochregallager seiner Art in Europa. Damit hat Liebensteiner das Prinzip der bedarfsorientierten Lieferung perfektioniert. Um die Instandhaltung auf das gleich gute Niveau zu bringen entschied sich Liebensteiner zur Einführung von für ‚Ultimo Maintenance Management Lite‘.

BEDARF AN EINEM MAINTENANCE MANAGEMENT

Herr Sebastian Forster, Geschäftsführer der Liebensteiner Kartonagenwerk GmbH verantwortlich für die Technik und EDV ist von den Vorteilen einer automatisierten Produktion überzeugt. Als Beispiele nennt er die Verbesserung der Produktivität, Erhöhung der Fertigungsmenge und Optimierung von Personalkosten, diese Vorteile wollte man auch in der Instandhaltung nutzen. So machte man sich bei Liebensteiner auf die Suche nach einer Lösung. Neben den allgemeinen Zielen suchte man eine Instandhaltungsmanagementsoftware, die die Kommunikation zwischen der Produktion und der



Maintenance
Management

Instandhaltung verbessert bzw. beschleunigt. Die Software sollte die Effizienz der Instandhaltung steigern, indem man den Zeitaufwand, bis die Anforderungen bei den Instandhaltungsleitern ankamen, verkürzte. Es sollte ein Überblick über die offenen und aktiven Aufträge geschaffen werden, um gerade im Hinblick auf das Zwei-Schichtensystem bei Liebensteiner positive Auswirkungen zu erhalten. Das System sollte eine klare Struktur in die Artikel- und Auftragsverwaltung bringen. Diese Anforderungen sollten von einer Software erfüllt werden. Doch war es Herr Forster sehr wichtig, dass die Software benutzerfreundlich und somit die Akzeptanz seiner Mitarbeiter gegeben ist.

DIE WAHL FIEL AUF ULTIMO

„Bei unseren Investitionen in neue Anlagen und Technologien stehen neben den kaufmännischen Aspekten die Fragen nach Qualität, Flexibilität, Effizienz und nach den Auswirkungen auf die Umwelt im Mittelpunkt unserer Entscheidung.“ Nach der Sondierung des Marktes lud man vier potenzielle Software Anbieter ein und entschied sich für Ultimo. „Ultimo bietet eine nahezu selbsterklärende Bedienung, alle Anforderungen konnten abgedeckt werden und es schien uns für unser Unternehmen einfach als passend“, erklärte Herr Forster und ergänzte, „durch die benutzerfreundliche Bedienung ist der Schulungsaufwand sehr gering und gut einzuschätzen. Alle Mitarbeiter stellten sich schnell auf die neue Softwarelösung ein.“

ULTIMO

SOFTWARE SOLUTIONS

REIBUNGSLOSE IMPLEMENTIERUNG

„Durch fachlich sehr kompetente Berater und zielorientierte Vorbereitung im Vorfeld gestaltete sich die Implementierung als reibungslos“, beschreibt Herr Forster. Es wurden alle wichtigen Punkte mit dem Instandhaltungsleitern herausgearbeitet und mit Unterstützung der konstruktiven Zusammenarbeit des Mitarbeiters von Ultimo durchgeführt. Herr Forster legte Wert darauf so viel, wie möglich selber in dem Programm einrichten zu können, um im Umgang mit Ultimo vertraut zu werden. Während der Implementierung einer Instandhaltungsmanagementsoftware empfiehlt Herr Forster kurze Entscheidungswege und die Einbindung aller verantwortlichen Mitarbeiter für den jeweils entsprechenden Bereich.



ULTIMO IM ALLTAG

Durch die Einführung von Ultimo erzielte Liebensteiner eine bessere Übersicht der Wartungsaufträge und schnellere Reaktionszeiten. Die Anlagen werden im Rahmen der periodischen Wartung instandgesetzt, da man Fehler und Störungen im Vorfeld möglichst zu vermeiden versucht. Dadurch werden Unterbrechungen im Produktionsablauf gering gehalten. Dies wird bei einigen Maschinen nach einem Wartungsplan realisiert und viele weitere Anlagen werden über Kennzahlen, die auf Erfahrungswerten aus dem System beruhen, eingeplant und gewartet. Sollte es trotzdem zu Störungen oder Problemen kommen, so können die Mitarbeiter über das Modul ‚Self-Service‘ Meldungen abgeben. Diese werden von der Instandhaltungsleitung bearbeitet und mit der entsprechenden Priorität den Instandhaltungsmitarbeitern zugeordnet. Die Mitarbeiter erhalten ein Auftragsschein in Papierform, den sie bearbeiten. Somit wurde der lange und zeitaufwändige Prozess, der Störungsmeldung optimiert. Alle Personen, die diese Meldungen auslösen, sind

jederzeit über den aktuellen Status der Bearbeitung informiert. Ultimo Maintenance Management Lite ist so flexibel, dass es bei Liebensteiner für die Instandhaltung des gesamten Unternehmens eingesetzt kann. So werden die gebäuderelevanten Instandhaltungsaufträge und weitere Mittel, die für die Produktion wichtig sind (Gabelstapler) usw.) in Ultimo bearbeitet und verwaltet.

ZUKUNFT

„Wir sind noch am Anfang mit Ultimo und die Möglichkeiten sind riesig“, erklärt Herr Forster. Man sehe viele Möglichkeiten in ‚Ultimo Maintenance Management Lite‘, die man für Liebensteiner nutzen wolle, unter anderem das Ausbauen der Vertragsverwaltung und der Berichtserstellung. Diese Funktion wird schon im Standardpaket mit geliefert. In Zukunft soll Ultimo noch mehr in das Unternehmen eingeflochten werden, indem Schnittstellen zu anderen Programmen im Unternehmen eingerichtet werden. Man möchte mit Ultimo wachsen und die Lösung weiter in Liebensteiner integrieren. So würde man im nächsten Schritt ein Upgrade auf Ultimo Maintenance Management durchführen wollen, um unter anderem das Modul ‚Lagerhaltung & Einkauf‘ zu nutzen. Hierbei legt man das Augenmerk auf die Kontrolle der Vorräte und den vollständigen Prozess von Bestellungen. Um noch umweltbewusster und effizienter bei Liebensteiner arbeiten zu können, möchte man das Ziel erreichen sich auf eine papierlose Arbeitsweise im Bereich der Instandhaltung einrichten. Hierzu bietet Ultimo die Möglichkeit über die zwei Apps ‚Ultimo Go‘ und ‚Ultimo Go+‘ und mit Hilfe des ‚Self-Service‘ bietet das Modul den Instandhaltungsmitarbeitern die Möglichkeit ihre zu erledigen Aufträge einzusehen und den Status zu verfolgen bzw. zu bearbeiten. Die Ausweitung auf das Fuhrparkmanagement ‚Ultimo Fleet Management‘ sei denkbar, da man eine eigene Flotte von 20 LKWs besitzt. Herr Forster verspricht sich durch das weitere Ausbauen von Ultimo noch mehr Transparenz, schnellere Reaktion und einen besseren Überblick. Eine Automatisierung der Instandhaltungsprozesse mit Hilfe einer Softwarelösung sei laut Herr Forster erstrebenswert, wenn man die Vorteile einer effizienten Mitarbeiterplanung, schnelle Reaktionszeiten, höhere Ausstoße und mehr Transparenz nutzen will. Herr Forster kann Ultimo auf Grund seiner Übersichtlichkeit und Bedienerfreundlichkeit uneingeschränkt weiterempfehlen.



Ultimo Software Solutions GmbH
Lohbergstraße 20a
46537 Dinslaken
Germany
T +49(0)2064 - 828 47 54

Ultimo Belgium bvba
Schaliënhoevedreef 20 A
2800 Mechelen
Belgien
T +32(0)15 - 44 41 44

Ultimo Software Solutions bv
Waterweg 3
8071 RR Nunspeet
Niederlande
T +31(0)341 - 42 37 37

Allgemein
E sales@ultimo.com
I www.ultimo.com

